

Jahresbericht Pro Kallmet, 2023

Stefan Drack und Friedrich Wollmann

Tod von Konrad Krattenmacher

Am 11. Juli 2023 verstarb Konrad nach einer kurzen, schweren Krankheit. Er war der ehemalige Altersseelsorger der Katholischen Kirchgemeinde Liebfrauen in Nussbaumen und hatte sich unermüdlich für die Menschen im nordalbanischen Dorf Kallmet eingesetzt. So gründete er die Vereine Pro Kallmet in Frauenfeld (2000) und in Nussbaumen (2002). Dank klugen und gut vernetzten Freunden in der Schweiz und in Kallmet (Don Dodë, Bürgermeister Gjokë Gjini, Schwester Marijana und weitere Franziskanische Schulschwestern) waren die Hilfsprojekte für Schule, medizinische Versorgung und Betagtenbetreuung sehr effizient. Unsere Vereinsgeschichte auf Pastoralraum-Siggenthal.ch berichtet über die Meilensteine seines grossen Wirkens.

Das Erinnerungsbuch, welches die Schwestern aus Kallmet zum Abdankungsgottesdienst in Frauenfeld mitbrachten, ist Zeugnis für die Dankbarkeit der Menschen in Kallmet gegenüber ihres Ehrenbürgers Konrad Krattenmacher.

Situation in Albanien

Die albanische Wirtschaft wuchs in den letzten Jahren über dem europäischen Durchschnitt. Ein Faktor für diesen Erfolg ist die finanzielle Hilfe durch erfolgreiche Auswanderer. Viele Ausland-Albaner unterstützen ihre Verwandten, die in Albanien geblieben sind. Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung im Tourismus. In verschiedenen Regionen können die Gästezahlen nach und nach erhöht werden.

Die Perspektiven für Albaner sind im Ausland deutlich besser als im eigenen Land. Gründe dafür sind u.a. der Fachkräftemangel in Westeuropa und die gute Ausbildung der Albanerinnen und Albaner. 40% der oft jungen und dynamischen Auswanderer hat einen Uni-Abschluss. Es fehlt auch nicht an der Bereitschaft Deutsch zu lernen, nachdem Deutschland die Anforderungen für ein Visum stark reduziert hat. Einerseits locken faire Anstellungsbedingungen, andererseits glauben viele Albaner nicht mehr daran, dass ihr Land Korruption und Kriminalität in den Griff bekommt.

Albanien hat die höchste Auswanderungsquote Europas. Knapp ein Drittel der in Albanien Geborenen wohnt mittlerweile im Ausland. Dies führt z.B. im Gesundheitssektor zu einem Personalmangel. Es gibt bereits Branchen, die Arbeitnehmer aus Indien einstellen, weil sie in Albanien kein Personal mehr finden.

Am 17. Februar 2024 thematisierte SRF die aktuelle Situation in Albanien unter dem Titel: Nichts wie weg! Albanien verliert die Jungen.

Spenden und Vorstandsarbeit

Die siebte Nussbaumer Opernacht konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die Provinzoberin Schwester Ollga und die Schulleiterin von Kallmet, Schwester Irene, waren anwesend. Sie beantworteten Fragen zu den Projekten in Kallmet. Eine willkommene Gelegenheit für Information aus erster Hand. Die Spenden des Benefizanlasses betragen erfreuliche 6196 CHF.

Ende Februar fand ein Online-Austausch statt zwischen Jugendlichen in Untersiggenthal und Lezha, der Kreisstadt nahe von Kallmet. Fragerunden und der spontane Austausch erfolgten in Englisch. Wir waren beeindruckt, wie sprachbegabt die Teilnehmer waren. Insbesondere gab es bei den albanischen Schülern einige Englischtalente.

Das Projekt OBSI-Trail konnte Schritt für Schritt weiterentwickelt werden. Der Vorstand von Pro Kallmet hat seinen Teil dazu beigetragen, dass die Tafel beim Begegnungszentrum Nussbaumen und im Internet druckreif sind.

Wie im Vorjahr erhielten auch 2023 alle Katholikinnen und Katholiken im Pastoralraum unseren Spendenaufruf. Und wieder erhielten wir tatkräftige Unterstützung vom Flüchtlingstreff Contact. Die Anwesenden halfen uns, die über 3000 Briefe in die Couverts zu packen und nach Strassen zu sortieren. Das Verteilen übernahmen dann Jugendliche von Blauring und Jungschar.

Vergleich mit dem Vorjahr

Spenden 2023 (2022): 44'000 CHF (38'000 CHF)

Spenden November & Dezember: 19'000 CHF (21'000 CHF)

Insgesamt rechnen wir für die kommenden Jahre mit einem tendenziell rückläufigen Spendenaufkommen. Dies auch deshalb, weil die Not in Albanien im Vergleich zu anderen Ländern nicht mehr so akut ist.

Aktueller Vorstand

				
Friedrich Wollmann Co-Präsidium	Stefan Drack Co-Präsidium	Andreas Kieninger Kassier	Brigitte Wyden Verbindung zur Pfarrei	Arben Markaj Kenner der albanischen Kultur

Abrechnung 2021

Es gibt 2 Abrechnungen:

1. Die Abrechnung der Schwestern in Kallmet stellt sicher, dass die Mittel bestimmungsgemäss verwendet werden. In Albanien erfolgt eine professionelle Prüfung durch die Rechnungsprüfer von «HO & EN Auditing».
2. Die Abrechnung des Vereins Pro Kallmet mit den Spendeneinnahmen und den Ausgaben in der Schweiz.

Beide Abrechnungen wurden von den Revisoren Hannes Popp und Enrico Accardo als korrekt bewertet.

Revisionsbericht: Rechnung der Projekte in Kallmet 2023

Der Jahresbericht und die entsprechenden Schlüsse und Zusammenfassungen des unabhängigen Prüfers Holly & Endi per 31. Dezember 2023 wurden durchgesehen, stichprobenartig geprüft und in allen Teilen für richtig und vollständig befunden. Die Belege sind vorhanden und entsprechen den Einträgen in der Rechnung.

Das Budget wurde mit geringen Abweichungen, welche belegt sind, eingehalten.

Die Rechnung entspricht in allen Teilen den Statuten des Vereins und den gesetzlichen Vorschriften. Es wird beantragt die Rechnung 2023 zu genehmigen und den Verantwortlichen Décharge zu erteilen.

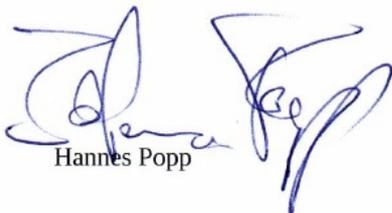
Revisorenbericht: Verein Pro Kallmet 2023

Die Unterzeichneten haben die Rechnung 2023 in allen Teilen geprüft, die Buchungen mit den Belegen verglichen und kommen zu den folgenden Schlüssen:

- Die Rechnung ist sauber und übersichtlich geführt
- Alle Belege sind vorhanden
- Alle Belege stimmen mit den Buchungen überein
- Alle getätigten Zahlungen sind statuten- und gesetzeskonform

Wir empfehlen der Generalversammlung die Genehmigung der vorliegenden Rechnung 2023 und die Entlastung von Kassier und Vorstand.

Nussbaumen, den 16.4.2024


Hannes Popp


Enrico Accardo

Budget 2024

Die Zahlen für das Projektbudget für 2024 wurde von 2023 mit einem 14%igen Teuerungsausgleich übernommen. Weil nach den Sommerferien nur noch der Kindergarten St. Eufemia weitergeführt wird, sind die Ausgaben reduziert. Die Löhne der Lehrer werden noch bis Ende August bezahlt.

Damit ergibt sich das Projektbudget für Pro Kallmet (Zahlen in €):

	1. Rate	2. Rate	3. Rate	4. Rate	Summe
Suppenküche	5 675.00	5 675.00			11 350.00
Schulgeld	5 325.00	5 325.00	5 325.00		15 975.00
Löhne / pagat	1 525.00	1 525.00	1 525.00		4 575.00
Kindergarten				6 350.00	6 350.00
Betagte Menschen	1 575.00	1 575.00	1 575.00	1 575.00	6 300.00
Med. Versorgung	950.00	950.00	950.00	950.00	3 800.00
Auto / makinë	250.00	250.00	250.00	250.00	1 000.00
Schulbüro	250.00	250.00	250.00		750.00
Weihnachten					
Bankspesen				500.00	500.00
Treuhänder				410.00	410.00
Summe	15 550.00	15 550.00	9 875.00	10 035.00	51 010.00

Das Gesamt Budget für den Verein Pro Kallmet ergibt sich damit dann:

Budget Pro Kallmet 2024	1€ = 0.9804 CHF		Gesamt [CHF]
	Details [EUR]	Details [CHF]	
Projekte	51010.00		50 009.80
Spendenwerbung			1 700.00
Porto		800.00	
Drucksachen		500.00	
Verschiedenes		400.00	
Aufwandsbudget			51 709.80
Einnahmenbudget			38 000.00

Organisation in Kallmet

Aktuell gehören 5 Schwestern zur Gemeinschaft in Kallmet:

	<p>Schwester Agata</p> <ul style="list-style-type: none">• Seit 2023 Hausoberin<ul style="list-style-type: none">◦ (Nachfolgerin für Schwester Gita)• Unterricht der fünften Klasse• Hauswirtschaft und Hausbesuche
	<p>Schwester Irene</p> <ul style="list-style-type: none">• Schulleiterin der Schule St. Eufemia• Vertritt die Schule bei der Bildungsdirektion• Sekretariat für Schule und Kindergarten• Englischunterricht in Kallmet und Lezha• Besucht die Eltern der Schulkinder
	<p>Schwester Lindita</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitet für die Kirchengemeinde• Spielt Klavier• Engagiert in der Jugendarbeit• Erstkommunionsunterricht in Kallmet und Merqui
	<p>Schwester Vera</p> <ul style="list-style-type: none">• Gibt Religionsunterricht in Rrabosht• Hilft Sr. Lindita bei der Jugendarbeit• Sie bereitet sich auf den Abschluss des Informatik-Studiums vor



Schwester Gjysta

- Köchin der Gemeinschaft
- Zuständig für die Hauswirtschaft
- Besuche bei Armen und Betagten

Ausblick

Ende Februar fand zum zweiten Mal ein Online-Austausch statt zwischen Jugendlichen in Untersiggenthal und Lezha, der Kreisstadt nahe von Kallmet. Die Erfahrungen des ersten Treffens flossen in die Planung ein, so dass der Anlass noch besser gelang als im Vorjahr. Der Bericht ist zu finden auf Pastoralraum-Siggenthal.ch.

Wegen den rückläufigen Schülerzahlen wird nach den Sommerferien nur noch der Kindergarten der Schule St. Eufemia weitergeführt. Somit kann der Verein Pro Kallmet die erste bis fünfte Klasse nicht mehr unterstützen und verliert damit seine Hauptaufgabe. Wir klären nun ab, ob sich Ersatzaufgaben finden oder ob der Verein in absehbarer Zeit beendet werden soll.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für Ihre treue Unterstützung.